

Der Leipzig und Weimar durch unsere...
Kaufpreis 4.00 M., monatlich 1.50 M.
Durch die Post bezogen:
3 M. monatlich 1.50 M.

Der Leipzig und Weimar durch unsere...
Kaufpreis 4.00 M., monatlich 1.50 M.
Durch die Post bezogen:
3 M. monatlich 1.50 M.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 218.

Donnerstag 8. August 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

\* An maßgebender Stelle in Paris wird berichtet, daß eine
ernste, internationale Konferenz über die Marokko-
frage nicht in Aussicht genommen sei. Wahrscheinlich
werde jedoch Clemenceau in Karlsbad eine Unterredung
mit König Eduard haben.

Non liquet.

(Glossen zur neuesten Hau-Affäre.)

Es gibt eine alte römische Formel, die der Richter anwendet, wenn
er sich weder über die Schuld, noch die Unschuld des Angeklagten klar
werden kann. Sie heißt non liquet. Es ist nicht aufzuklären.
Kein Verdict! Und wenn man nun gar die furchtbare Wahl hat, einen
dessen Schuld nicht überzeugend nachzuweisen ist, als Schuldigen laufen
oder als Unschuldigen aus dem Hofort zu lassen, dann wird man sich
doch lieber mit dem kleineren der beiden großen Übel begnügen,
nämlich den Schuldverpflichtigen freizugeben. In unserem Strafgesetzbuch
steht nun einmal auf Wort die obligatorische Todesstrafe. Sie ist
nicht wie im neuen japanischen Strafgesetzbuch fakultativ. Unsere
Geschworenen können einen des Mordes Angeklagten mit einem
kurzen Ja oder Nein entweder nur zum Tode verurteilen oder
freisprechen. Das ist die Gnade des Landesherren. Und so ist es
schon gar oft vorgekommen, daß die Geschworenen in ihrer
Gewissenlosigkeit einen Mörder, von dem sie überzeugt waren, daß er es
war, freisprachen, weil ihnen trotz aller Ueberzeugung der direkte Nach-
weis der Schuld fehlte. Es lag ein non liquet vor. Im Prozesse Hau
glaubte man ganz sicher, ebenfalls vor einem solchen Falle zu stehen.
Aber die Geschworenen waren gleich dem Staatsanwalt und leider
auch dem Vorsitzenden durch und durch von der Schuld des Angeklagten
so überzeugt, daß ihnen der Gedanke an ein non liquet nicht kam. Die
Hülle der belastenden Indizien war ja auch zu groß. Aber der noch so
schwer belastende Verdacht ist noch lange kein überflüssiger Beweis.
Und wie vorsichtig auch der gerechteste Richter und der ehrlichste
Geschworene in seinem Urteile sein muß, das beweist eben gerade der
Fall Hau, bei dem das non liquet so ganz unbegreiflich außer acht
gelassen worden ist. In den letzten Tagen sind Wendungen eingetreten,
die, wenn auch nicht die Unschuld des Hau direkt beweisen, so doch das
non liquet so groß und so warnend erscheinen lassen, daß selbst der
größte Staatsanwaltsfreund, daß vielleicht Herr Duffner selbst irrt an
der Berechnung des Todesurteils werden muß. Wohl gemerkt, Herr
Duffner als Mensch, nicht als Oberstaatsanwalt. Ein Staatsanwalt,
der seine Meinung, seinen Willen mit Wille und Not beim Gerichtshofe
durchzusetzen darf, darf seine Deute nicht so leichten Sinnes
fabren lassen. Niemand ist charakterfester als ein Staatsanwalt — dem
Angeklagten gegenüber.

Ja, Wendungen in der Hau-Affäre sind in der letzten Zeit eingetreten,
so einschneidend, so verblüffend, daß, wie gesagt, auch der über-
zeugteste Hau-Gezener stutzen werden muß. Zuerst die Aussage
des Fräulein Eisele! Diese tapfere Dame schreute vor
keinem Unannehmlichkeiten zurück, die ihr behördlicherseits wegen
ihres unliebsamen Zeugnisses bereitet wurden. Sie ließ sich selbst den
Tod gefallen, als man sie fragte, sie wolle wohl den Hau, wenn er
frei käme, gar heiraten? Die Erforschung der Wahrheit ließ sie allerlei
kleine Rücksichtslosigkeiten verzeihen. Sie erklärte nach wie vor, daß Hau
zur Zeit, als der Schuß gefallen sei, nicht in den Vordienststellen anwesend
gewesen war. Und dann kam der mysteriöse Brief eines Unbekannten.
Natürlich der große Unbekannte! Der Herr Staatsanwalt kennt schon
diese Soziet! In dem Briefe stand, daß der Herr mit dem grauen
Barte, der am 6. November 1906, dem Tage der Ermordung der Frau
Molitor, hinter den beiden Damen Molitor hergegangen sei und höher,
trotz der verschiedenen Beschreibungen, nicht ermittelt werden konnte,
nicht Hau sei, sondern ein anderer, nämlich der Briefschreiber selbst.
Und der große Unbekannte, der der Anklagebehörde als ein Mystifikant
erschien, ward ermittelt und zwar durch den Scharfsinn des
schonigen Verteidigers Hans, Rechtsanwalts Dr. Diez, an
den der Brief gerichtet war. Dem Dr. Diez kam die Handschrift des
Anonymus wohl bekannt vor. Er besah sich eines gewissen Barons
Karl von Lindenan, gegen den er vor einem Jahre einen Prozeß geführt
hatte. Der hatte eine ähnliche Handschrift gehabt. Nein, dieselbe, genau
dieselbe war es. Also der Herr Baron war der Schreiber, und er be-
kante sich auch später unbedinglich als solcher. Er gab folgende Erklärung
vor Dr. Diez und seinem Kollegen Dr. Böner ab und unter-
zeichnete sie auch mit seinem Namen:

Rannheim, 6. August 1907.
Herr Baron von Lindenan erklärt heute mit seiner Unterschrift,
daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom
20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt
des Briefes der Wahrheit entspricht.

Nach dieser Aussage aber kann unmöglich Hau der Mörder der
Frau Molitor sein. Wer der Mörder ist, das zu ergründen ist Sache
der Anklage, nicht des Angeklagten und Beurteilten. Fast möchte man
nach diesen Vorgängen behaupten, die Unschuld Hans liege jetzt schon so
klar am Tage, daß selbst ein non liquet nicht mehr zu denken sei.
Wer der Mörder ist? Der Herr Baron gibt vor, es zu wissen. Hau ist nicht
der Mörder seiner Schwiegermutter, behauptet er, er kann es auch
nicht sein. Unter seinen Umständen werde ich mehr als dieses auszusagen.
Ich habe meiner Gewissenhaftigkeit genügt. Der Herr Baron fordert
etwas den Referendar a. D. und Walter Leal. Baron von Lindenan
ist moralisch dem Rechtsanwalte Hau verwandt. Auch er hat viel Geld
verbraucht und befindet sich oft in Kalamitäten. Auch er hat eine
glückliche Ehe geführt. Auch er verkehrte oft mit anderen Damen. Auch
er ging nach Baden-Baden ganz heimlich und verkleidet. Er geht hinter
den beiden Damen Molitor her. Als der Schuß fällt, macht er sich aus dem
Stande, weil er glaubt, Unannehmlichkeiten zu haben. Er ist nicht so mutig
wie das Fräulein Eisele. Als sich der Herr Oberstaatsanwalt Duffner
über ihn interessiert und ihn in der Wohnung anspricht, ist er verblüffert. Erst
glaubt er, wie wir bereits in der Stadtausgabe von heute
morgen gemeldet haben, gefunden und in Haft abgeführt.

Was nun wird der Herr Baron alles berichten? Wer ist der
Mörder. Hau nicht, sagt er. Er kennt den Mörder genau, sagt er
weiter. Wer also ist es? Zugegen waren nachweisbar, als der Schuß
fiel, nur Fräulein Olga Molitor und der Herr Baron. Daß die Tochter
von jeder Schuld ist, kann man doch wohl kaum annehmen. Es
bleibt also der Herr Baron selbst übrig. Der konnte aber nicht das
geringste Interesse an dem Tode der alten Dame haben. Er spricht ja
auch selbst stets von einem Dritten. Ihn will er kennen. Also ja er
ist doch schuldig! Woju die Geheimnistuerei?
Was aber wird verhängt mit Hau selbst? Das Einfachste
wäre ja ein sofortiges Wiederhaftnahmeverfahren. Daran aber

denkt die Staatsanwaltschaft gar nicht. Sie will erst die
Revision des Reichsgerichts abwarten. Aber das Gericht selbst,
von dem Hau verurteilt worden ist, könnte nach der Strafprozeß-
ordnung eine Wiederaufnahme des Verfahrens veranlassen. Das steht
in seiner Macht. Ob das Gericht jetzt, nachdem zwei so wichtige Ent-
scheidungen für Hau in die Schranken gedrungen sind, die Wieder-
aufnahme veranlassen wird, das ist, man möchte sagen, wohl kaum mehr
zweifelhaft, ja sogar dringend notwendig.

Hau ist und auch jetzt keineswegs sympathischer geworden. Er ist
kein Mensch mit einem reinlichen Charakter, auch wenn er noch so
unschuldig ist. Trotz seines unsympathischen Wesens aber verdient auch
er die Wohlthat des non liquet, die jedem, der nicht der Schuld positiv
überführt worden ist, zu teil werden muß.
\*
Aus Karlsrube liegen folgende weitere Nachrichten über die
Hau-Affäre vor: Lieber den Wert der Zeugenaussagen des Herrn
v. Lindenan gehen die Meinungen der Verteidigung und der Staats-
anwaltschaft natürlich weit auseinander. Von zuständiger Stelle im
Justizministerium ist mir folgende Erklärung gegeben worden:
Daß die Bedeutung der Aussage des Herrn v. Lindenan weit unter
dem Gefrierpunkt ist, geht schon daraus hervor, daß sich der
Mann nicht getraut hat, mit seinem Namen im Prozeß hervor-
zutreten; moralisch war es jedenfalls sehr bedenklich, mit dem
Zeugnis zurückzuhalten, als er sah, daß der Kopf Hans auf dem
Tische stand. — Die Staatsanwaltschaft und die leitende Stelle im
Justizministerium sind nach wie vor trotz der neuen Aufklarer der
Heinrich Eisele und des Herrn v. Lindenan von der Schuld Hans
vollkommen überzeugt. Der Sachverhalt wird aber vom Gericht
wegen nachgehenden werden. Fräulein Eisele wurde am Freitag
gerichtlich vernommen. Der Staatsanwalt und das Ministerium
mühten am liebsten jede Äußerung der Presse und der öffentlichen
Meinung ausgehalten haben und wählten an, daß die Sache nicht für
Hau, sondern für Lindenan ein unangenehmes Ende nehmen würde. —
Der Obmann der Geschworenen im Hau-Prozeß, Obermeister
Ulrich in Bruchsal äußerte einem Korrespondenten des „N. Z.“ gegen-
über, daß die neuen Enthüllungen die Sachlage nicht ändern würden,
da die Schuldbeweise gegen Hau zu stark waren. — Jüngere Referendar
Leut besinnt sich überdies noch in Karlsrube und steht dem Revisions-
verfahren wegen des freisprechenden Urteils in seiner Eitelkeitsaffäre
entgegen. Sollten Revision und Wiederaufnahmeverfahren im Hau-
Prozeß erfolglos sein, so dürfte das Urteil nach einer Erklärung, die von
maßgebender Seite geworden ist, wegen der persönlichen Minderwertigkeit
Hans nicht vollstreckt werden.

Ein weiteres Telegramm meldet über die Verhaftung des Herrn
v. Lindenan: Freiherr v. Lindenan, der gestern tagüber in Heidelberg
weilte, wurde, als er nachmittags gegen 6 Uhr nach Hause kam, von
Kriminalbeamten verhaftet und in Untersuchungshaft angesetzt
abgeführt. Dort wurde er vom Staatsanwalt Dr. Bleicher-Karlsrube
eingeführt vernommen. Lindenan bleibt in Haft, seine Wohnung ist
versteigert. Morgen früh soll eine Hausdurchsuchung stattfinden. Welche
Gründe die Verhaftung veranlaßt haben, ist zurzeit noch unbekannt.
Sie erfolgte anscheinend weniger wegen des Verdachts der Täters-
chaft als in dem Bestreben, Lindenan der Öffentlichkeit zu
entziehen.

Schließlich erhalten wir folgendes Telegramm:
— Karlsrube, 8. August. (Eigene Drahtmeldung.)
Die Staatsanwaltschaft veröffentlicht in der „Nadischen
Presse“ einen Brief des jüngsten Zeugen v. Lindenan,
der an Olga Molitor gerichtet ist. Lindenan schreibt
ihm, er habe gesehen, daß sie ihre Mutter erschossen
habe. Er wolle aber schweigen. Diese Veröffentlichung
erregt begrifflicherweise enormes Aufsehen.

Seuiletton.

Der Charakter ist der größte Multiplikator menschlicher Fähigkeiten.
Runo Fischer.

Rom am Meere.

(Von unserem römischen P-Korrespondenten.)
Vor ein paar Wochen ist eine große Straße dem Verkehr übergeben
worden, die Rom direkt mit der Küste des Tyrrhenischen Meeres ver-
bindet. Ein wenig später ist an der Mündungsstelle der Straße eine
Anlage entstanden, die im Verein mit dem vorzüglichen Strande einer
römischen Kolonie von Baden zu dienen soll. So sehr diese Unter-
nehmungen an und für sich auch zu begrüßen sind, so wenig darf man
verharmlosen, daß sie für den Handelsverkehr oder die großstädtische
Hygiene das kaum werden leisten können, wozu sie geschaffen sind.
Was zunächst die sanitäre Einrichtung, das Seebad, für die der Er-
reichung gar sehr bedürftige Bevölkerung Roms betrifft, so hat sie längs
der ganzen Seelüste Latiums und vornehmlich an dem in Rede stehenden
Rüstenpunkt hinter Ostia ein gemaltes Hindernis noch zu überwinden:
die Malaria. Die Malaria ist ein Fieber, das man wohl mit Chinin
zu kurieren vermag und von dem dank einer energischen Verbreitung von
Behälter und Malaria durch den italienischen Staat die arme Bevöl-
kerung auch in der Lat gesteuert zu werden pflegt, das aber nichtbesto-
mender kein erkrankendes oder irgendwie nützlichem Erlebnis ist. Rande
Gegenden Italiens sind infolge einer langjährigen, auf mehrere Gründe
von teils größerem, teils geringerem Gewicht zurückzuführenden Ver-
nachlässigung der Landwirtschaft mit dieser Malaria, die nach den
neuesten Feststellungen durch Einatmung der feinsten Erdbüschelungen
in den heißen Monaten entsteht und durch eine Mückenart (hier Kom-
paraten genannt) auf entsetzliche Personen übertragen wird, andauernd
behaftet. Und eine dieser Gegenden ist vorläufig noch die zwischen Rom
und dem Strande von Ostia gelegene, aber genauer das Hinterland
dieses Strandes.

Vorläufig: denn es ist anzuerkennen, daß ein Schritt zur Besserung
auch hier bereits getan worden ist. Mit großem Mut haben sich nämlich
Arbeiter aus der Romagna, aus dem Bezirke von Ravenna, zu einer
Genossenschaft zusammengeslossen, die sich die Befreiung der Gegend
von Ostia zur Lebensaufgabe gesetzt hat. Wer heute auf dem Wege nach
Ostia die eigentümliche römische Campagna in ihrer Einamkeit und mel-
ancholischen Kramat hinter sich gelassen hat, bemerkt mit Vergnügen, wie
das Land plötzlich eine gewisse Blüte verleiht, wie es mit Häusern be-
setzt und mit Tieren besetzt ist, und wie das Dorf, das sich um den
mächtigen runden Turm, der aus Sius V. Zeiten her an dieser Stelle
emporgragt, gruppiert, einen in Italien nicht gewöhnlichen Ordnungssinn
und Wohlstand verrät. Vor zwanzig Jahren war auch hier noch alles

Sumpf, alles die Ruine, und den hier wohnenden Menschen schaute das
ärge Elend aus den Augen.

Man möchte zu der Zukunft des Ortes und der Landeshoheit Vertrauen
haben; die Ruinen der Antike sprechen eine so einbringliche Sprache.
Hier soll der alte Aeneas in Italien gelandet sein, und Aeneas
Martius soll in dem Winkel, den damals der Tiber mit dem
Meere hier bildete, das alte, das berühmte Ostia gegründet haben.
Hier war es auch, wo die alten Römer, um sich von den Etruskern un-
abhängig zu machen, ihre ersten Soldaten nach eigenen Bedarf anlegten.
Titus Livius erzählt, daß während des zweiten punischen Krieges im
Jahre von Ostia, der also sehr ansehnlich gewesen sein muß, eine römische
Flotte stationiert gewesen und daß von hier im Jahre 218 v. Chr.
Scipio Africanus mit dreißig Schiffen nach Spanien aufgebrochen sei,
um Hasdrubal zu bekämpfen. Unter der Raublust mancher römischer
Konkubine hat das zur großen Handelsstadt entfaltete Ostia nicht wenig
zu leiden gehabt. Erst als Kaiser Claudius auf der rechten Seite des
Tibers, nahe dem heutigen Jimicinia, einen zweiten und in mancher
Beziehung günstigeren Ankerplatz für große Schiffe anlegte, begann der
Handel Ostias zu leiden. Statt dessen aber — und das ist ein Beweis
für die damaligen sehr günstigen sanitären Verhältnisse — begann Ostia,
wie Plinius erzählt, die Sommerresidenz der herrschenden und reichen
Römer zu werden und sich am Strande mit glänzenden Sandhäusern und
prächtigen Gärten von Berber, Pinien, Weite, Rosmarin usw.
zu beladen. Wer heute die ausgegrabenen Überreste des Forums, des von
Augustus gebauten und von Septimius Severus und Caracalla restaur-
ierten Theaters, die Thermien, die Tempel der Roma und des Augustus,
der sich mitten auf dem Forum erhob, die Station der Wächter, das
Forum des Sullian, das antike Arsenal, das Emporium mit seinen mächtigen
Hallen und Terrakotta und manche andere der zahlreichen großen
Reliquien des antiken Ostia betrachtet, wird leicht eine Vorstellung von
dem Charakter und der Bedeutung dieser Stadt erhalten.

Nach im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung nahm Ostias
Entwicklung — bis zu 80 000 Einwohnern war es unter Hadrian ge-
kommen — eine einschneidende Wendung bergab. Man denke nur, was
allein der Übergang der kaiserlichen Residenz von Rom auf Kon-
stantinopel hier ausmachen mußte! Das aufsteigende Christentum, das
mit anderen heidnischen Dingen auch die Feste zu Ehren des Gaster und
Vollzug, die viel Volk nach Ostia zogen und viel Geld einbrachten, ab-
schaffte, tat auch das Seinige. Die Götter und Denkmäler, Heiligtum
und Karos und der jenseit noch ihnen vollbrachten den Rest der mate-
riellen Vernichtung, so daß im Jahre 827 Ostia nichts weiter als ein
geringfügiger Dörfchen war. Pops Gregor IV. unterstamm es indes von
neuem, wenigstens die Hafenstelle Ostia, die zu verfallen in Gefahr
war, wieder in Stand und Funktion zu setzen, hatte aber nur be-
scheidenden Erfolg. Ebenso ging es seinen Nachfolgern auf dem heiligen
Stuhl, die im Interesse ihrer mannigfaltigen Kämpfe mit Völkern
vom Korben, Süden und Westen und aus Rücksicht auf die Seeräuber

enblich im 15. Jahrhundert die Reste von Ostia verschonten und hier
jeden starken Turm im Rahmen der massigen Ringmauer auftrieten,
der heute noch Ostias Wahrzeichen bildet. Inzwischen war schon im Jahre
1612 Ostia von neuem verlassen, weil die Hafenstelle verlandete, und
durch Ueberschwemmungen das Hinterland einen sumptartigen, ländliche
Bevölkerung ebenso wie Bevölkerung durch Menschen nicht mehr ge-
haltenen Charakter erhielt. Und so ist das neue Ostien, das sich
heute Ostia heißt und Rom's eigentlichen Vorort am Meere darstellt,
etwa 3 Kilometer vom Strande entfernt.

Wenn man bedenkt, daß von den 1900 Jahren des Territoriums
von Ostia heute noch 684 als ständig unter Wasser, 311 als während der
winterlichen Regenzeit unter Wasser, 613 als für jede intensive Bewir-
tung ungenutzbar sind, so wird man den zu einer Sanierung
erforderlichen Aufwand an Betriebsmitteln, Menschenkräften und
berühmten Willen nicht gering einschätzen. Leider scheint aber bei den
maßgebenden Stellen in Italien diese Einsicht oder der entsprechende
Wille zu fehlen, denn abgesehen von privater Unterstützung, die König
Humbert und der regierende König der schwer ringenden römischen
Arbeitsgenossenschaft haben zuteil werden lassen, ist von einer Teil-
nahme der Regierungsstellen und selbst der öffentlichen Meinung an
der Sanierung der Verfallenen wenig zu merken.

Was nun „Rom am Meere“ unter dem Gesichtspunkte aktueller
Verkehrspolitik betrifft, so der ja die eingangs genannte Straße den
ersten Anlauf darstellt, so besteht hierfür bereits ein sehr starkes öffent-
liches Interesse. Das Experiment auf den Wert eines neuen und
großen Hafens für Rom ist ja im Altertum de facto gemacht worden.
Im übrigen befehrt der Blick auf die Verhältnisse anderer Nationen
und vor allem auf die ökonomischen Vorteile, die nicht Rom ganz
Wittelitalien von einem Hafenorte haben würde, und die vielleicht über-
haupt erst den von den Italienern aspirierten, modernen weltstädtischen
Charakter des dritten Roms zu konstituieren vermöchten, zureichend.
Die beiden Häfen Anzio und Civitavecchia, die heute dem Güterverkehr
zwischen Rom und dem Meere dienen, sind 60 bzw. 80 Kilometer von
Rom entfernt, während die gerade Linie von Rom zum Meere nur
20 Kilometer mißt; es wäre gegen alle moderne Verkehrsregeln, ein
solches Verhältnis als unabänderlich zu stabilisieren. Nun ist der Tiber
eine ziemlich direkte natürliche Verbindung, und man hat vom Altertum
bis zur Gegenwart ihm in diesem Sinne volle Bedeutung geschenkt, und
die natürliche Beschaffenheit des Flußbettes für die Schiffahrt durch
ziemlich kostspielige Arbeiten zu bessern gesucht. Heute ist man aber
endlich dahinter gekommen, daß sowohl die Beschaffenheit des Flußes,
wie die Schifffahrt des Tyrrhenischen Meeres an der Mündung
niemals den Verkehr großer Schiffe auf dem Tiber bis Rom und die
dauernde Existenz und Funktion eines eigentlichen Seehafens an der
Tibermündung gestatten.

So steht denn jetzt der Plan zu ernsthafter öffentlicher Erörterung.





Streitigkeiten bei den Aktien- und Obligationen-Verkäufen... Die Verkaufer...

Leipziger Kurse vom 8. August.

Die Kurse sind... Die Kurse sind...

Main table of stock and bond prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Industriekurse und Kasse, and Wechselkurse.

Berliner Kurse vom 8. August.

Main table of stock and bond prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Industriekurse und Kasse, and Wechselkurse.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Beugung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte...



**Weltal-Molellprabel, Aktiengesellschaft, in Traben-Trarbach.**  
Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1906/07 hat sich im ersten Geschäftsjahr die Einführung des Weltal-Molellprabel bereits gut entwickelt. Der gewaltige Wettbewerb in der Brunnenindustrie habe es nicht verhindert, den Absatz des Weltalwassers zu normalisieren. Der Güte des Weltalwassers entsprechenden Preisen zu organisieren. Während des Berichtsjahres ist die 1906 neu erdöbte Eisenquelle gefast und angefüllt der hervortretenden Ursachen erster Hochdruck für die Abfüllung des Weltalwassers hergerichtet worden. Ferner wurde unmittelbar über dieser Quelle ein Brunnenhand errichtet, in dem die Abfüllung des Weltalwassers geschehen soll. Die demnachst beginnende Verwertung dieser Heilquelle eröffnete weitere gute Aussichten für die Gesellschaft. Der Absatz ergab nach 2634 A. Abrechnungen einen Gewinn von 19 157 A., der, wie die Verwaltung bemerkt, die Ausschüttung einer Dividende von 5 Proz. gestattet haben würde. Es wurde jedoch vorgezogen, die gesamten Gründungskosten mit 11 784 A. schon im ersten Geschäftsjahr abzuschreiben, so daß noch 7793 A. verfügbar blieben. Davon werden 373 A. der Rücklage überwiesen und 7000 A. als Dividende von 2 Proz. ausgeschüttet. Für die fernere gute Entwicklung des Unternehmens seien die Wege geebnet, und der Vorstand glaubt, beste Erfolge für das neue Geschäftsjahr in Aussicht stellen zu dürfen.

**Transportwesen.**

**Der Norddeutsche Lloyd hat** angelehnt der bevorstehenden großen Vollversammlung beschlossen, seine Frachtdampfer vom Oktober bis März von Australien direkt nach Europa zu dirigieren, anstatt wie bisher über Niederländisch-Indien. Dadurch entsteht eine tägliche Verkehrganglegenheit von Australien.

**Betriebsausweise.**

**Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft.** Juli 540 184 (mehr 24 849) A.  
**Elektrische Straßenbahn Harzener-Eisenfeld.** Juli 82 022 (— 5156) Mark.  
**Preußische Straßenbahn, Aktiengesellschaft.** Juli 105 627 (+ 847) A., seit 1. Januar 262 016 (+ 31 969) A.  
**ir. Norddeutsches Schiffe.** Juni Bruttoertragszunahme 5 358 000 (+ 1 183 000) Doll., Nettoertragszunahme 1 349 000 (+ 209 000) Doll.; Bruttoertragszunahme seit 1. Juli 1906 60 239 000 (+ 9 001 000) Doll., Nettoertragszunahme 17 518 000 (+ 2 979 000) Doll.

**Letzte Nachrichten.**

**Die heutige Berliner Börse** zeigte trotz heftiger Ausschwan- gungen in New York eine behauptete Tendenz, da die guten Semestergewinne der Rheinisch-Westfälischen Discouto-Gesellschaft und der Deutschen Nationalbank in Bremen, sowie der betriebl. laute Bericht des „Iron Age“ vom amerikanischen Eisenmarkt dem Kurse eine Stütze boten. Der Kontantmarkt zeigte eine ostetische Tendenz. Die schwächere Haltung der Düsselbörse sowie die weitere Auf- gabe des Hauptes am Rheinisch-Westfälischen Discouto-Gesellschaft Markt blieben fast unberührt. Dabei stellten sich vornehmlich Post- und Rheinische Stahlwerke; auch Rheinisch-Westfälische Discouto- Gesellschaften später ziemlich fröhlich an. Niedriger stellten sich dagegen Holzmarkt und Bau. Banalitäten waren vorwiegend be- hauptet bei sehr ruhigen Verkehre. Zur Abschließung neigten nur Dis- countanteile. Am Rentenmarkt lagen Japaner schwach, Amerikaner- leute gaben 1 A. nach. Amerikaner hatten im Zusammenhang mit New York härtere Rückgänge zu verzeichnen. Schiffahrtaktien lagen be- hauptet. Im weiteren Verlaufe der Börse kam allgemein eine bessere Stimmung zum Ausdruck, die besonders am Kontantmarkt und an Ausschreibungen führte. Die feste Stimmung, die vom Kontantmarkt kam, war nicht weiter angezogen. Die feste Stimmung, die vom Kontantmarkt kam, war nicht weiter angezogen. Die feste Stimmung, die vom Kontantmarkt kam, war nicht weiter angezogen.

**Warenmärkte.**

**Wolle.**  
\* **Wollmarkt.** 8. August. 10 Uhr 30 Min. Wolle. (Privattelegramm von Paris, Frankmann & Co.) Septimontag 2. August 5.95, 3. August 5.75, 4. August 5.65, 5. August 5.55, 6. August 5.45, 7. August 5.35, 8. August 5.25, 9. August 5.15, 10. August 5.05, 11. August 4.95, 12. August 4.85, 13. August 4.75, 14. August 4.65, 15. August 4.55, 16. August 4.45, 17. August 4.35, 18. August 4.25, 19. August 4.15, 20. August 4.05, 21. August 3.95, 22. August 3.85, 23. August 3.75, 24. August 3.65, 25. August 3.55, 26. August 3.45, 27. August 3.35, 28. August 3.25, 29. August 3.15, 30. August 3.05, 31. August 2.95, 1. September 2.85, 2. September 2.75, 3. September 2.65, 4. September 2.55, 5. September 2.45, 6. September 2.35, 7. September 2.25, 8. September 2.15, 9. September 2.05, 10. September 1.95, 11. September 1.85, 12. September 1.75, 13. September 1.65, 14. September 1.55, 15. September 1.45, 16. September 1.35, 17. September 1.25, 18. September 1.15, 19. September 1.05, 20. September 0.95, 21. September 0.85, 22. September 0.75, 23. September 0.65, 24. September 0.55, 25. September 0.45, 26. September 0.35, 27. September 0.25, 28. September 0.15, 29. September 0.05, 30. September 0.00, 31. September 0.00, 1. Oktober 0.00, 2. Oktober 0.00, 3. Oktober 0.00, 4. Oktober 0.00, 5. Oktober 0.00, 6. Oktober 0.00, 7. Oktober 0.00, 8. Oktober 0.00, 9. Oktober 0.00, 10. Oktober 0.00, 11. Oktober 0.00, 12. Oktober 0.00, 13. Oktober 0.00, 14. Oktober 0.00, 15. Oktober 0.00, 16. Oktober 0.00, 17. Oktober 0.00, 18. Oktober 0.00, 19. Oktober 0.00, 20. Oktober 0.00, 21. Oktober 0.00, 22. Oktober 0.00, 23. Oktober 0.00, 24. Oktober 0.00, 25. Oktober 0.00, 26. Oktober 0.00, 27. Oktober 0.00, 28. Oktober 0.00, 29. Oktober 0.00, 30. Oktober 0.00, 31. Oktober 0.00, 1. November 0.00, 2. November 0.00, 3. November 0.00, 4. November 0.00, 5. November 0.00, 6. November 0.00, 7. November 0.00, 8. November 0.00, 9. November 0.00, 10. November 0.00, 11. November 0.00, 12. November 0.00, 13. November 0.00, 14. November 0.00, 15. November 0.00, 16. November 0.00, 17. November 0.00, 18. November 0.00, 19. November 0.00, 20. November 0.00, 21. November 0.00, 22. November 0.00, 23. November 0.00, 24. November 0.00, 25. November 0.00, 26. November 0.00, 27. November 0.00, 28. November 0.00, 29. November 0.00, 30. November 0.00, 1. Dezember 0.00, 2. Dezember 0.00, 3. Dezember 0.00, 4. Dezember 0.00, 5. Dezember 0.00, 6. Dezember 0.00, 7. Dezember 0.00, 8. Dezember 0.00, 9. Dezember 0.00, 10. Dezember 0.00, 11. Dezember 0.00, 12. Dezember 0.00, 13. Dezember 0.00, 14. Dezember 0.00, 15. Dezember 0.00, 16. Dezember 0.00, 17. Dezember 0.00, 18. Dezember 0.00, 19. Dezember 0.00, 20. Dezember 0.00, 21. Dezember 0.00, 22. Dezember 0.00, 23. Dezember 0.00, 24. Dezember 0.00, 25. Dezember 0.00, 26. Dezember 0.00, 27. Dezember 0.00, 28. Dezember 0.00, 29. Dezember 0.00, 30. Dezember 0.00, 31. Dezember 0.00, 1. Januar 0.00, 2. Januar 0.00, 3. Januar 0.00, 4. Januar 0.00, 5. Januar 0.00, 6. Januar 0.00, 7. Januar 0.00, 8. Januar 0.00, 9. Januar 0.00, 10. Januar 0.00, 11. Januar 0.00, 12. Januar 0.00, 13. Januar 0.00, 14. Januar 0.00, 15. Januar 0.00, 16. Januar 0.00, 17. Januar 0.00, 18. Januar 0.00, 19. Januar 0.00, 20. Januar 0.00, 21. Januar 0.00, 22. Januar 0.00, 23. Januar 0.00, 24. Januar 0.00, 25. Januar 0.00, 26. Januar 0.00, 27. Januar 0.00, 28. Januar 0.00, 29. Januar 0.00, 30. Januar 0.00, 31. Januar 0.00, 1. Februar 0.00, 2. Februar 0.00, 3. Februar 0.00, 4. Februar 0.00, 5. Februar 0.00, 6. Februar 0.00, 7. Februar 0.00, 8. Februar 0.00, 9. Februar 0.00, 10. Februar 0.00, 11. Februar 0.00, 12. Februar 0.00, 13. Februar 0.00, 14. Februar 0.00, 15. Februar 0.00, 16. Februar 0.00, 17. Februar 0.00, 18. Februar 0.00, 19. Februar 0.00, 20. Februar 0.00, 21. Februar 0.00, 22. Februar 0.00, 23. Februar 0.00, 24. Februar 0.00, 25. Februar 0.00, 26. Februar 0.00, 27. Februar 0.00, 28. Februar 0.00, 29. Februar 0.00, 30. Februar 0.00, 1. März 0.00, 2. März 0.00, 3. März 0.00, 4. März 0.00, 5. März 0.00, 6. März 0.00, 7. März 0.00, 8. März 0.00, 9. März 0.00, 10. März 0.00, 11. März 0.00, 12. März 0.00, 13. März 0.00, 14. März 0.00, 15. März 0.00, 16. März 0.00, 17. März 0.00, 18. März 0.00, 19. März 0.00, 20. März 0.00, 21. März 0.00, 22. März 0.00, 23. März 0.00, 24. März 0.00, 25. März 0.00, 26. März 0.00, 27. März 0.00, 28. März 0.00, 29. März 0.00, 30. März 0.00, 31. März 0.00, 1. April 0.00, 2. April 0.00, 3. April 0.00, 4. April 0.00, 5. April 0.00, 6. April 0.00, 7. April 0.00, 8. April 0.00, 9. April 0.00, 10. April 0.00, 11. April 0.00, 12. April 0.00, 13. April 0.00, 14. April 0.00, 15. April 0.00, 16. April 0.00, 17. April 0.00, 18. April 0.00, 19. April 0.00, 20. April 0.00, 21. April 0.00, 22. April 0.00, 23. April 0.00, 24. April 0.00, 25. April 0.00, 26. April 0.00, 27. April 0.00, 28. April 0.00, 29. April 0.00, 30. April 0.00, 1. Mai 0.00, 2. Mai 0.00, 3. Mai 0.00, 4. Mai 0.00, 5. Mai 0.00, 6. Mai 0.00, 7. Mai 0.00, 8. Mai 0.00, 9. Mai 0.00, 10. Mai 0.00, 11. Mai 0.00, 12. Mai 0.00, 13. Mai 0.00, 14. Mai 0.00, 15. Mai 0.00, 16. Mai 0.00, 17. Mai 0.00, 18. Mai 0.00, 19. Mai 0.00, 20. Mai 0.00, 21. Mai 0.00, 22. Mai 0.00, 23. Mai 0.00, 24. Mai 0.00, 25. Mai 0.00, 26. Mai 0.00, 27. Mai 0.00, 28. Mai 0.00, 29. Mai 0.00, 30. Mai 0.00, 31. Mai 0.00, 1. Juni 0.00, 2. Juni 0.00, 3. Juni 0.00, 4. Juni 0.00, 5. Juni 0.00, 6. Juni 0.00, 7. Juni 0.00, 8. Juni 0.00, 9. Juni 0.00, 10. Juni 0.00, 11. Juni 0.00, 12. Juni 0.00, 13. Juni 0.00, 14. Juni 0.00, 15. Juni 0.00, 16. Juni 0.00, 17. Juni 0.00, 18. Juni 0.00, 19. Juni 0.00, 20. Juni 0.00, 21. Juni 0.00, 22. Juni 0.00, 23. Juni 0.00, 24. Juni 0.00, 25. Juni 0.00, 26. Juni 0.00, 27. Juni 0.00, 28. Juni 0.00, 29. Juni 0.00, 30. Juni 0.00, 1. Juli 0.00, 2. Juli 0.00, 3. Juli 0.00, 4. Juli 0.00, 5. Juli 0.00, 6. Juli 0.00, 7. Juli 0.00, 8. Juli 0.00, 9. Juli 0.00, 10. Juli 0.00, 11. Juli 0.00, 12. Juli 0.00, 13. Juli 0.00, 14. Juli 0.00, 15. Juli 0.00, 16. Juli 0.00, 17. Juli 0.00, 18. Juli 0.00, 19. Juli 0.00, 20. Juli 0.00, 21. Juli 0.00, 22. Juli 0.00, 23. Juli 0.00, 24. Juli 0.00, 25. Juli 0.00, 26. Juli 0.00, 27. Juli 0.00, 28. Juli 0.00, 29. Juli 0.00, 30. Juli 0.00, 31. Juli 0.00, 1. August 0.00, 2. August 0.00, 3. August 0.00, 4. August 0.00, 5. August 0.00, 6. August 0.00, 7. August 0.00, 8. August 0.00, 9. August 0.00, 10. August 0.00, 11. August 0.00, 12. August 0.00, 13. August 0.00, 14. August 0.00, 15. August 0.00, 16. August 0.00, 17. August 0.00, 18. August 0.00, 19. August 0.00, 20. August 0.00, 21. August 0.00, 22. August 0.00, 23. August 0.00, 24. August 0.00, 25. August 0.00, 26. August 0.00, 27. August 0.00, 28. August 0.00, 29. August 0.00, 30. August 0.00, 31. August 0.00, 1. September 0.00, 2. September 0.00, 3. September 0.00, 4. September 0.00, 5. September 0.00, 6. September 0.00, 7. September 0.00, 8. September 0.00, 9. September 0.00, 10. September 0.00, 11. September 0.00, 12. September 0.00, 13. September 0.00, 14. September 0.00, 15. September 0.00, 16. September 0.00, 17. September 0.00, 18. September 0.00, 19. September 0.00, 20. September 0.00, 21. September 0.00, 22. September 0.00, 23. September 0.00, 24. September 0.00, 25. September 0.00, 26. September 0.00, 27. September 0.00, 28. September 0.00, 29. September 0.00, 30. September 0.00, 1. Oktober 0.00, 2. Oktober 0.00, 3. Oktober 0.00, 4. Oktober 0.00, 5. Oktober 0.00, 6. Oktober 0.00, 7. Oktober 0.00, 8. Oktober 0.00, 9. Oktober 0.00, 10. Oktober 0.00, 11. Oktober 0.00, 12. Oktober 0.00, 13. Oktober 0.00, 14. Oktober 0.00, 15. Oktober 0.00, 16. Oktober 0.00, 17. Oktober 0.00, 18. Oktober 0.00, 19. Oktober 0.00, 20. Oktober 0.00, 21. Oktober 0.00, 22. Oktober 0.00, 23. Oktober 0.00, 24. Oktober 0.00, 25. Oktober 0.00, 26. Oktober 0.00, 27. Oktober 0.00, 28. Oktober 0.00, 29. Oktober 0.00, 30. Oktober 0.00, 31. Oktober 0.00, 1. November 0.00, 2. November 0.00, 3. November 0.00, 4. November 0.00, 5. November 0.00, 6. November 0.00, 7. November 0.00, 8. November 0.00, 9. November 0.00, 10. November 0.00, 11. November 0.00, 12. November 0.00, 13. November 0.00, 14. November 0.00, 15. November 0.00, 16. November 0.00, 17. November 0.00, 18. November 0.00, 19. November 0.00, 20. November 0.00, 21. November 0.00, 22. November 0.00, 23. November 0.00, 24. November 0.00, 25. November 0.00, 26. November 0.00, 27. November 0.00, 28. November 0.00, 29. November 0.00, 30. November 0.00, 1. Dezember 0.00, 2. Dezember 0.00, 3. Dezember 0.00, 4. Dezember 0.00, 5. Dezember 0.00, 6. Dezember 0.00, 7. Dezember 0.00, 8. Dezember 0.00, 9. Dezember 0.00, 10. Dezember 0.00, 11. Dezember 0.00, 12. Dezember 0.00, 13. Dezember 0.00, 14. Dezember 0.00, 15. Dezember 0.00, 16. Dezember 0.00, 17. Dezember 0.00, 18. Dezember 0.00, 19. Dezember 0.00, 20. Dezember 0.00, 21. Dezember 0.00, 22. Dezember 0.00, 23. Dezember 0.00, 24. Dezember 0.00, 25. Dezember 0.00, 26. Dezember 0.00, 27. Dezember 0.00, 28. Dezember 0.00, 29. Dezember 0.00, 30. Dezember 0.00, 31. Dezember 0.00, 1. Januar 0.00, 2. Januar 0.00, 3. Januar 0.00, 4. Januar 0.00, 5. Januar 0.00, 6. Januar 0.00, 7. Januar 0.00, 8. Januar 0.00, 9. Januar 0.00, 10. Januar 0.00, 11. Januar 0.00, 12. Januar 0.00, 13. Januar 0.00, 14. Januar 0.00, 15. Januar 0.00, 16. Januar 0.00, 17. Januar 0.00, 18. Januar 0.00, 19. Januar 0.00, 20. Januar 0.00, 21. Januar 0.00, 22. Januar 0.00, 23. Januar 0.00, 24. Januar 0.00, 25. Januar 0.00, 26. Januar 0.00, 27. Januar 0.00, 28. Januar 0.00, 29. Januar 0.00, 30. Januar 0.00, 31. Januar 0.00, 1. Februar 0.00, 2. Februar 0.00, 3. Februar 0.00, 4. Februar 0.00, 5. Februar 0.00, 6. Februar 0.00, 7. Februar 0.00, 8. Februar 0.00, 9. Februar 0.00, 10. Februar 0.00, 11. Februar 0.00, 12. Februar 0.00, 13. Februar 0.00, 14. Februar 0.00, 15. Februar 0.00, 16. Februar 0.00, 17. Februar 0.00, 18. Februar 0.00, 19. Februar 0.00, 20. Februar 0.00, 21. Februar 0.00, 22. Februar 0.00, 23. Februar 0.00, 24. Februar 0.00, 25. Februar 0.00, 26. Februar 0.00, 27. Februar 0.00, 28. Februar 0.00, 29. Februar 0.00, 30. Februar 0.00, 1. März 0.00, 2. März 0.00, 3. März 0.00, 4. März 0.00, 5. März 0.00, 6. März 0.00, 7. März 0.00, 8. März 0.00, 9. März 0.00, 10. März 0.00, 11. März 0.00, 12. März 0.00, 13. März 0.00, 14. März 0.00, 15. März 0.00, 16. März 0.00, 17. März 0.00, 18. März 0.00, 19. März 0.00, 20. März 0.00, 21. März 0.00, 22. März 0.00, 23. März 0.00, 24. März 0.00, 25. März 0.00, 26. März 0.00, 27. März 0.00, 28. März 0.00, 29. März 0.00, 30. März 0.00, 31. März 0.00, 1. April 0.00, 2. April 0.00, 3. April 0.00, 4. April 0.00, 5. April 0.00, 6. April 0.00, 7. April 0.00, 8. April 0.00, 9. April 0.00, 10. April 0.00, 11. April 0.00, 12. April 0.00, 13. April 0.00, 14. April 0.00, 15. April 0.00, 16. April 0.00, 17. April 0.00, 18. April 0.00, 19. April 0.00, 20. April 0.00, 21. April 0.00, 22. April 0.00, 23. April 0.00, 24. April 0.00, 25. April 0.00, 26. April 0.00, 27. April 0.00, 28. April 0.00, 29. April 0.00, 30. April 0.00, 1. Mai 0.00, 2. Mai 0.00, 3. Mai 0.00, 4. Mai 0.00, 5. Mai 0.00, 6. Mai 0.00, 7. Mai 0.00, 8. Mai 0.00, 9. Mai 0.00, 10. Mai 0.00, 11. Mai 0.00, 12. Mai 0.00, 13. Mai 0.00, 14. Mai 0.00, 15. Mai 0.00, 16. Mai 0.00, 17. Mai 0.00, 18. Mai 0.00, 19. Mai 0.00, 20. Mai 0.00, 21. Mai 0.00, 22. Mai 0.00, 23. Mai 0.00, 24. Mai 0.00, 25. Mai 0.00, 26. Mai 0.00, 27. Mai 0.00, 28. Mai 0.00, 29. Mai 0.00, 30. Mai 0.00, 31. Mai 0.00, 1. Juni 0.00, 2. Juni 0.00, 3. Juni 0.00, 4. Juni 0.00, 5. Juni 0.00, 6. Juni 0.00, 7. Juni 0.00, 8. Juni 0.00, 9. Juni 0.00, 10. Juni 0.00, 11. Juni 0.00, 12. Juni 0.00, 13. Juni 0.00, 14. Juni 0.00, 15. Juni 0.00, 16. Juni 0.00, 17. Juni 0.00, 18. Juni 0.00, 19. Juni 0.00, 20. Juni 0.00, 21. Juni 0.00, 22. Juni 0.00, 23. Juni 0.00, 24. Juni 0.00, 25. Juni 0.00, 26. Juni 0.00, 27. Juni 0.00, 28. Juni 0.00, 29. Juni 0.00, 30. Juni 0.00, 1. Juli 0.00, 2. Juli 0.00, 3. Juli 0.00, 4. Juli 0.00, 5. Juli 0.00, 6. Juli 0.00, 7. Juli 0.00, 8. Juli 0.00, 9. Juli 0.00, 10. Juli 0.00, 11. Juli 0.00, 12. Juli 0.00, 13. Juli 0.00, 14. Juli 0.00, 15. Juli 0.00, 16. Juli 0.00, 17. Juli 0.00, 18. Juli 0.00, 19. Juli 0.00, 20. Juli 0.00, 21. Juli 0.00, 22. Juli 0.00, 23. Juli 0.00, 24. Juli 0.00, 25. Juli 0.00, 26. Juli 0.00, 27. Juli 0.00, 28. Juli 0.00, 29. Juli 0.00, 30. Juli 0.00, 31. Juli 0.00, 1. August 0.00, 2. August 0.00, 3. August 0.00, 4. August 0.00, 5. August 0.00, 6. August 0.00, 7. August 0.00, 8. August 0.00, 9. August 0.00, 10. August 0.00, 11. August 0.00, 12. August 0.00, 13. August 0.00, 14. August 0.00, 15. August 0.00, 16. August 0.00, 17. August 0.00, 18. August 0.00, 19. August 0.00, 20. August 0.00, 21. August 0.00, 22. August 0.00, 23. August 0.00, 24. August 0.00, 25. August 0.00, 26. August 0.00, 27. August 0.00, 28. August 0.00, 29. August 0.00, 30. August 0.00, 31. August 0.00, 1. September 0.00, 2. September 0.00, 3. September 0.00, 4. September 0.00, 5. September 0.00, 6. September 0.00, 7. September 0.00, 8. September 0.00, 9. September 0.00, 10. September 0.00, 11. September 0.00, 12. September 0.00, 13. September 0.00, 14. September 0.00, 15. September 0.00, 16. September 0.00, 17. September 0.00, 18. September 0.00, 19. September 0.00, 20. September 0.00, 21. September 0.00, 22. September 0.00, 23. September 0.00, 24. September 0.00, 25. September 0.00, 26. September 0.00, 27. September 0.00, 28. September 0.00, 29. September 0.00, 30. September 0.00, 1. Oktober 0.00, 2. Oktober 0.00, 3. Oktober 0.00, 4. Oktober 0.00, 5. Oktober 0.00, 6. Oktober 0.00, 7. Oktober 0.00, 8. Oktober 0.00, 9. Oktober 0.00, 10. Oktober 0.00, 11. Oktober 0.00, 12. Oktober 0.00, 13. Oktober 0.00, 14. Oktober 0.00, 15. Oktober 0.00, 16. Oktober 0.00, 17. Oktober 0.00, 18. Oktober 0.00, 19. Oktober 0.00, 20. Oktober 0.00, 21. Oktober 0.00, 22. Oktober 0.00, 23. Oktober 0.00, 24. Oktober 0.00, 25. Oktober 0.00, 26. Oktober 0.00, 27. Oktober 0.00, 28. Oktober 0.00, 29. Oktober 0.00, 30. Oktober 0.00, 31. Oktober 0.00, 1. November 0.00, 2. November 0.00, 3. November 0.00, 4. November 0.00, 5. November 0.00, 6. November 0.00, 7. November 0.00, 8. November 0.00, 9. November 0.00, 10. November 0.00, 11. November 0.00, 12. November 0.00, 13. November 0.00, 14. November 0.00, 15. November 0.00, 16. November 0.00, 17. November 0.00, 18. November 0.00, 19. November 0.00, 20. November 0.00, 21. November 0.00, 22. November 0.00, 23. November 0.00, 24. November 0.00, 25. November 0.00, 26. November 0.00, 27. November 0.00, 28. November 0.00, 29. November 0.00, 30. November 0.00, 1. Dezember 0.00, 2. Dezember 0.00, 3. Dezember 0.00, 4. Dezember 0.00, 5. Dezember 0.00, 6. Dezember 0.00, 7. Dezember 0.00, 8. Dezember 0.00, 9. Dezember 0.00, 10. Dezember 0.00, 11. Dezember 0.00, 12. Dezember 0.00, 13. Dezember 0.00, 14. Dezember 0.00, 15. Dezember 0.00, 16. Dezember 0.00, 17. Dezember 0.00, 18. Dezember 0.00, 19. Dezember 0.00, 20. Dezember 0.00, 21. Dezember 0.00, 22. Dezember 0.00, 23. Dezember 0.00, 24. Dezember 0.00, 25. Dezember 0.00, 26. Dezember 0.00, 27. Dezember 0.00, 28. Dezember 0.00, 29. Dezember 0.00, 30. Dezember 0.00, 31. Dezember 0.00, 1. Januar 0.00, 2. Januar 0.00, 3. Januar 0.00, 4. Januar 0.00, 5. Januar 0.00, 6. Januar 0.00, 7. Januar 0.00, 8. Januar 0.00, 9. Januar 0.00, 10. Januar 0.00, 11. Januar 0.00, 12. Januar 0.00, 13. Januar 0.00, 14. Januar 0.00, 15. Januar 0.00, 16. Januar 0.00, 17. Januar 0.00, 18. Januar 0.00, 19. Januar 0.00, 20. Januar 0.00, 21. Januar 0.00, 22. Januar 0.00, 23. Januar 0.00, 24. Januar 0.00, 25. Januar 0.00, 26. Januar 0.00, 27. Januar 0.00, 28. Januar 0.00, 29. Januar 0.00, 30. Januar 0.00, 31. Januar 0.00, 1. Februar 0.00, 2. Februar 0.00, 3. Februar 0.00, 4. Februar 0.00, 5. Februar 0.00, 6. Februar 0.00, 7. Februar 0.00, 8. Februar 0.00, 9. Februar 0.00, 10. Februar 0.00, 11. Februar 0.00, 12. Februar 0.00, 13. Februar 0.00, 14. Februar 0.00, 15. Februar 0.00, 16. Februar 0.00, 17. Februar 0.00, 18. Februar 0.00, 19. Februar 0.00, 20. Februar 0.00, 21. Februar 0.00, 22. Februar 0.00, 23. Februar 0.00, 24. Februar 0.00, 25. Februar 0.00, 26. Februar 0.00, 27. Februar 0.00, 28. Februar 0.00, 29. Februar 0.00, 30. Februar 0.00, 1. März 0.00, 2. März 0.00, 3. März 0.00, 4. März 0.00, 5. März 0.00, 6. März 0.00, 7. März 0.00, 8. März 0.00, 9. März 0.00, 10. März 0.00, 11. März 0.00, 12. März 0.00, 13. März 0.00, 14. März 0.00, 15. März 0.00, 16. März 0.00, 17. März 0.00, 18. März 0.00, 19. März 0.00, 20. März 0.00, 21. März 0.00, 22. März 0.00, 23. März 0.00, 24. März 0.00, 25. März 0.00, 26. März 0.00, 27. März 0.00, 28. März 0.00, 29. März 0.00, 30. März 0.00, 31. März 0.00, 1. April 0.00, 2. April 0.00, 3. April 0.00, 4. April 0.00, 5. April 0.00, 6. April 0.00, 7. April 0.00, 8. April 0.00, 9. April 0.00, 10. April 0.00, 11. April 0.00, 12. April 0.00, 13. April 0.00, 14. April 0.00, 15. April 0.00, 16. April 0.00, 17. April 0.00, 18. April 0.00, 19. April 0.00, 20. April 0.00, 21. April 0.00, 22. April 0.00, 23. April 0.00, 24. April 0.00, 25. April 0.00, 26. April 0.00, 27. April 0.00, 28. April 0.